



### Kirche und Völkerriede

**Internationaler kirchlicher Abrüstungskongress in Prag**

Vom 24. bis 30. August wird in Prag eine kirchliche Weltkonferenz tagen, die der Abrüstungsfrage gewidmet sein soll, und bei der den deutschen Teilnehmern, von denen Reichspräsident Dr. Simons, Professor D. Rade und Prof. Dr. v. Schulze-Gaevernitz als offizielle Redner bestimmt sind, eine wichtige Rolle zufallen wird. Als erste dieser Weltkonferenzen, die bei aller Selbstständigkeit untereinander mannigfach verbunden sind und im wesentlichen von den gleichen Kreisen getragen werden, kennt man die Stockholmer von 1925, die bereits durch Errichtung eines kirchlich-sozialen Instituts in Genu und durch eine wissenschaftliche Zeitschrift die Weltarbeit für „praktisches Christentum“ zu organisieren begonnen hat. Man erinnert sich auch der Konferenz von Lausanne, die im vorigen Jahr die durch die Verschiedenheit der geschichtlichen Entwicklung bedingten Unterschiede des Glaubens und der Kirchenverfassung in brüderlichem Geist besprochen hat, um die gemeinsame religiöse Grundlage und damit gegenseitiges Verständnis zu sichern. Eine dritte wichtige Konferenz, die der Missionsarbeit der Kirchen gewidmet war, tagte Ostern dieses Jahres in Jerusalem und brachte die volle Gleichberechtigung der durch die Mission geschaffenen einheimischen Kirchen und den Entschluss zu energischer Anfassung der sozialen und wirtschaftlichen Fragen in den Missionsländern, namentlich in Indien, China und Japan.

Als vierte große Konferenz tritt die für „Freundschaftsarbeit der Kirchen“ in Prag hervor und rundet damit den Kreislauf ab. In ihren Anfängen stammt sie aus den Wochen des Sommers 1914, die dem Weltkrieg unmittelbar vorangingen, und unmittelbar nach dessen Beendigung setzten die Bemühungen wieder ein und führten zu der Weltkonferenz in Kopenhagen im Jahre 1922. An dem weit stärkeren Echo, das die Prager Konferenz zumal in Deutschland findet, kann man ablesen, wie große Fortschritte inzwischen die Verständigung der Völker gemacht hat. Wenn man sieht, wie schwere Mühe es macht, den Willkür und gewissen Politikern irgendein Zugeständnis abzunötigen, so wird man urteilen, daß es durchaus an der Zeit ist, die entscheidende Frage der Friedensgesinnung erneut zu stellen, und die Verantwortlichkeit aller Länder für ihre mutige und energische Bejahung zu gewinnen. Denn wenn nicht die Völker selbst wieder und wieder drängen, so wird das Ziel nicht erreicht werden. Auf diesem Gebiet aber die Führung zu übernehmen, haben die christlichen Kirchen ein unbestreitbares Recht.

Es ist selbstverständlich, daß die Vertreter aus 31 Ländern auch die berechtigten Interessen ihres eigenen Landes außer acht lassen können, und so werden mancherlei Spannungen vorhanden und freundschaftlich zu überwinden sein. Insbesondere wird die Stellung der deutschen Abordnung in Prag nicht ohne Schwierigkeit und Verantwortlichkeit sein. Indes ist ihr der Weg durch die Tatsache vorgezeichnet, daß sich die Mittelmächte in den Friedensverträgen zur Abrüstung bereit erklärt haben auf die Verständigung hin, daß sie der Anfang einer allgemeinen Abrüstung sein werde. Es kann sich daher nur darum handeln, zu erreichen, daß alle Kirchen bei ihren Völkern und Regierungen ihren ganzen moralischen Einfluß für die Uebernahme der gleichen Verpflichtungen auch auf sich selbst einsehen.

Als Abgesandte des Deutschen evang. Kirchenausschusses nehmen an dem Kongress teil Prälat D. Dr. Schöll-Suttgart, Generalsekretär D. Böllner-Münster, Vizepräsident v. Hüppe-Hannover und Gewerkschaftssekretär Streiter-Berlin. Die Gesamtzahl der deutschen Vertreter beträgt 58.

### Neueste Nachrichten

#### Die Beisetzung des Großherzogs Friedrich

Karlsruhe, 16. August. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung aller Kreise und Stände aus dem ganzen Lande erfolgte heute mittag die Beisetzung des verstorbenen Großherzogs Friedrich II. von Baden. In der evangelischen Stadtkirche, in deren Schiff der Sarg aufgebahrt war, fand um 10 1/2 Uhr ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem die Mitglieder des badischen Hauses, der König von Schweden, die Königin-Witwe Charlotte von Württemberg, die Großherzogin von Luxemburg sowie Vertreter fast sämtlicher deutschen Fürstenhäuser teilnahmen. Ferner befanden sich der Reichsernährungsminister Dietrich-Baden, die gesamte badische Staatsregierung mit dem Staatspräsidenten Dr. Remmle an der Spitze, das Präsidium des Landtags, zahlreiche Landtagsabgeordnete und Vertreter der weltlichen und geistlichen Behörden aus dem ganzen Land.

### Innenspiegel

Reichspräsident von Hindenburg hat an die deutsche Reichsflotte folgendes Schreiben gerichtet: „Die Schließungen der Flotte, an denen ich teilgenommen habe, haben mich in hohem Maße interessiert und befriedigt. Mit meiner Anerkennung an alle Beteiligten verbinde ich meine besten Wünsche für weitere erfolgreiche Durchführung der kommenden Manöver.“

In Bremen ist am Donnerstag auch das zweite Riesenschiff des Norddeutschen Lloyd, „Bremen“ (46 000 To.), in Gegenwart des Reichspräsidenten glatt von Stapel gegangen.

Die Vorstände der Sozialdemokratischen Partei und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion haben den sozialistischen Reichsministern eine Rüge erteilt, weil sie im Kabinett für den Bau des Panzerschiffes gestimmt und sich, statt im Einklang mit dem Parteistandpunkt abzulehnen, sich vielmehr auf formal-rechtliche Gründe gestützt haben.

Nach der Deutschen Wg. Ztg. soll Reichsfinanzminister Hilferding (Soz.) die Partei und die Fraktion durch die Zusage von Steuerzugeständnissen beruhigt haben.

In der Kaporbucht südlich Finnland entdeckten russische Kriegsschiffe das britische Ankerboot E 55, das 1919 von Sowjetschiffen versenkt worden war. Das Boot wurde nach Kronstadt geschleppt.

im Trauergefolge. Prälat D. Schmitt-Henner hielt die Trauerrede. Nach dem Gottesdienst bewegte sich der Leichenzug durch die dichtgedrängte Menschenmenge durch die Karl-Friedrich-Straße zum Mausoleum im Fasaneengarten des früheren Schlosses, wo unter Gebet des Geistlichen der Sarg in die Gruft gesenkt wurde. Die Landeshauptstadt hatte Trauerschmuck angelegt. Überall wehen auf Halbmaß gefetzte umflorte Fahnen. Die Straßen, durch die sich der Trauerzug bewegte, haben von der Stadtverwaltung einheitlichen Trauerschmuck erhalten.

Badenweiler, 16. Aug. Unter außerordentlich starker Anteilnahme der Badenweilener Bevölkerung, sowie der Feuerwehren, der Turn- und Gesangsvereine, des ganzen Markgräfler Landes wurde gestern abend unter den Klängen eines Trauermarsches und unter dem Geläute der Kirchenglocken die sterbliche Hülle des ehemaligen Großherzogs Friedrich II. von Baden nach Karlsruhe überführt.

#### Gegen die Lasten der Rheinlandmanöver

Berlin, 16. Aug. Die demnächst in der Eifel stattfindenden Manöver der französischen und englischen Besatzungstruppen bringen für eine ganze Reihe von Orten außergewöhnlich starke Belastungen mit sich. So wird Prüm in der Eifel in der Zeit vom 24. August bis zum 10. September als Einquartierung erhalten: 10 Generale, darunter den kommandierenden französischen und einen englischen General, 100 Offiziere, 100 Unteroffiziere und 250 Mann, sowie einen Autopark. Angesichts dieser starken Belastung sahen die Stadtverordneten eine Entschließung, in der sie auf die wochenlange starke Belastung hinweisen, die von der Bevölkerung nicht getragen werden könne, weil die geringe Quartiererschädigung auch nicht entfernt die Unkosten deckt. Die Stadtverordneten verlangen, daß das Reich schnellstens einschreite.

#### Einberufung des thüringischen Landtages

Weimar, 16. August. Die sozialdemokratische Fraktion, der sich der Abgeordnete der Volksrechtspartei und der Demokraten angeschlossen, haben die vorzeitige Einberufung des Landtages verlangt, damit über ihren Antrag der Auflösung des Landtags und der Mißtrauenserklärung gegen die Regierung abgestimmt werde. Der Mißtrauensantrag gründet sich darauf, daß die Regierung es abgelehnt hat, den wegen Falschheids verurteilten früheren Oberstaatsanwalt Frieders, der nach Wien geflüchtet ist, zu begnadigen.

#### Stapellauf der „Europa“

Hamburg, 16. August. Gestern nachmittag lief auf der Werft von Blohm und Boff der eine der für den Norddeutschen Lloyd in Bremen erbauten zwei neuen Riesendampfer vom Stapel. Die Taufrede hielt der amerikanische Botschafter Dr. Schurmann, der u. a. darauf hinwies, daß dies jüngste, „Europa“ benannte Schiff zur weiteren engeren Verbindung zwischen Bremen-Deutschland und Neuport-Amerika bestimmt und an Bruttoregistertonnenzahl (46 000) fast noch einmal so groß sei wie der derzeit größte deutsche Ozeandampfer „Kolumbus“, der ebenfalls dem Lloyd gehört. Nach der Taufe glitt das Riesenschiff unter dem Jubel der unübersehbaren Zuschauermenge majestätisch ins Wasser. Hierauf fand im Verwaltungsgebäude der Werft Blohm und Boff ein Empfang statt, dem u. a. Admiral Jenker und Hauptmann Röhl nebst Gattin anwohnten.

Der neue Schnelldampfer wird den Weg nach Neuport von Bremen aus in sechs Tagen und von den Häfen im Kanal aus in fünf Tagen zurücklegen. Das Schiff ist, wie Schurmann in der Taufrede sagt, nach amerikanischer Ausdrucksweise „das letzte Wort“ d. h. die nicht mehr zu überbietende Leistung im Schiffbau.

#### Der Papst gegen die weltliche Eitelkeit

Rom, 16. Aug. Im Konsistoriumsaal im Vatikan wurden gestern die Dekrete über die Tugend der Seligen Fra-Sinetti, der italienischen Gründerin des Ordens der Schwestern der heiligen Dorothea, und des Seligen Kapuzinermonchs Conrad aus Bayern verlesen. Der Feier wohnten der Papst, die Karoline Frühwirth und Berde, der Gesandte Bayerns beim heiligen Stuhl und zahlreiche Vertreter des Kapuzinerordens und des Ordens der Schwestern der heiligen Dorothea bei. Nach der Verlesung der Dekrete hielt der Papst, die Karoline Frühwirth und Berde, der Gesandte Seligen prius und daran erinnerte, daß Conrad seinen Reichtum und sein Haus im Stich gelassen habe, um sich dem strengen Leben eines Mönchs zu widmen, was ein Beispiel für diejenigen sein sollte, die Reichtümern und Vergnügen nachjagen. Die Frauen sollten sich in der Seligen Fra-Sinetti ein Beispiel nehmen. Bedauerlicherweise biete die Frau heute ein Schauspiel, das Kummer bereite, scheint es doch, als wolle sie der Schamhaftigkeit, des kostbarsten Gesichts Gottes völlig vergessen. Die Eitelkeit verdunkle alle Gedanken an das Gute.

#### Verchiebung der Veröffentlichung des Flottenabkommens

Paris, 16. August. Wie Havas mitteilt, wird „aus Gründen diplomatischer Zweckmäßigkeit“ die Veröffentlichung des französisch-englischen Flottenabkommens voraussichtlich einen gewissen Aufschub erfahren, damit den ausländischen Regierungen, denen das Abkommen mitgeteilt wurde, Zeit zu Meinungsäußerungen gegeben werde.

### Württemberg

Stuttgart, 16. August.

Entwurf eines Gesetzes über die Herkunftsbezeichnung des Hopfens. Auf Veranlassung des Württ. Wirtschaftsministeriums hat der Württ. Industrie- und Handelstag zu dem auf Antrag Bayerns dem Reichsrat vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über die Herkunftsbezeichnung des Hopfens Stellung genommen und dabei nach eingehenden Erhebungen in allen beteiligten einheimischen Kreisen, d. h. also innerhalb der Brauindustrie, in den Kreisen der Hopfenpflanzer und des Hopfenhandels, auch im Hinblick auf die zu erwartenden nachteiligen Folgen für den Hopfenhandel ihres Bezirks den Entwurf als nicht geeignet abgelehnt. Gegen die Einführung der Herkunftsbezeichnung des Hopfens werden jedoch keine Einwendungen erhoben.

Stuttgart, 16. August. Ein 25 000-Markgewinn nach Stuttgart. Bei der heutigen Lotterieziehung fielen auf das Los 10 323 25 000 Mark. Die Gewinner der ersten Abteilung wohnen in Frankfurt a. M., die der zweiten in Stuttgart.

Turn- und Spielkurse für Lehrer und Lehrerinnen. An der Landesturnanstalt wird vom 3. bis 22. September für Lehrer, vom 24. September bis 13. Oktober für Lehrerinnen (einschließlich Fachlehrerinnen) je ein Lehrgang für Turnen und Spiel abgehalten.

### Aus dem Lande

Böblingen, 16. August. Notlandung eines Böblinger Flugzeugs im besetzten Gebiet. Zwischen Ginsheim und Bishofsheim mußte das Flugzeug D 1381 der Fliegerschule Böblingen-Stuttgart, das sich auf dem Flug von Frankfurt nach Mannheim befand, unmittelbar an der Gemarkungsgrenze notlanden. Bei der Landung brach der Propeller. Am Steuer saß ein Flugschüler amerikanischer Nationalität. Als das Flugzeug nach Darmstadt abtransportiert werden sollte, wurde es in Groß-Gerau vom französischen Gendarmerieposten angehalten. Der Pilot setzte sich darauf mit dem amerikanischen Konsulat in Frankfurt in Verbindung, worauf nach längerer Verhandlung das Flugzeug zum Abtransport freigegeben wurde. Dieser Vorfall beweist abermals, unter welchen Gefahren die deutsche Luftfahrt im besetzten Gebiet noch zu leiden hat.

Marktgröningen, 16. Aug. Der Marktgröninger Schäferlauf findet wie üblich in Verbindung mit dem Krämer-, Holz-, Zwiebel- und Fahmarkt am Freitag, den 24. August — Bartholomäustag — statt. An diesem Schäferlauf steht ein historischer Festzug aus dem Mittelalter mit dem Grafen von Gröningen, seinen Reifigen und Schäfern im Mittelpunkt.

Ömünd, 14. August. Gegen die Schranken einer Brücke gefahren. Ein Stuttgarter Auto, von Ömünd kommend, fuhr auf die Abzweigung neben der Eisenbahnbrücke. Die Schranke mit dem Eisenbahnschienenposten und

dem Betonklotz, in dem diese verankert ist, wurden durchgedrückt und umgeworfen und der Wagen, dessen Vorderäder schon über dem Abhang hingen, noch zum Halten gebracht.

**Reutlingen, 16. Aug. 175 Jahre Firma Eduard Fischer.** Die weit über die Grenzen Württembergs hinaus bekannte Spielwarengroßfirma Eduard Fischer begeht am 18. ds. Mts. ihr 175jähriges Geschäftsjubiläum. Am gleichen Tag feiert der Inhaber der Firma, Kaufmann Emil Reuß, sein 25jähriges Jubiläum.

**Bad Niedernau, 16. August.** Besuch des Präsidenten des Deutschen Koffhäuserbunds, General v. Horn. Dieser Tage kam der Präsident des Deutschen Koffhäuserbunds, General d. Art. a. D. v. Horn, mit dem Präsidenten des Württ. Kriegerbunds, Generalleutnant a. D. Dr. v. Maur, nach Bad Niedernau zum Besuch des Kriegererholungsheims. Das Heim wurde besichtigt, über dessen Schönheit und geschmackvolle Ausstattung General v. Horn nicht genug Worte des Lobes finden konnte.

**Nagold, 16. August.** Fortbildungskurs für Organisten. Der evang. Oberkirchenrat nimmt in Aussicht, in der Zeit vom 24. September bis 13. Oktober 1928 am Lehrerseminar Nagold unter der Leitung des Studienrats Schmid einen Lehrgang für Organisten abzuhalten.

**Rolenzimmern, 16. August.** Vom Pflug überfahren. Das etwa 3jährige Söhnchen des Landwirts Martin Seemann geriet vor dem Haus unter einen Pflug, während die Pferde sich bewegten. Das Kind war sofort tot.

**Ulm, 16. Aug. Selbstmord.** Gestern hat sich im Taifingerwald ein etwa 35 Jahre alter Kaufmann aus Ulm erschossen. Der Mann war hier in Stellung.

**Neu-Ulm, 16. August.** Dzeanflieger Köhl in Neu-Ulm. Dzeanflieger Hermann Köhl wird am Samstag, 25. August, nachmittags 1 Uhr von Pfaffenhofen her mit Auto in Neu-Ulm eintreffen. Dort wird im Rathaus ein kurzer Empfang mit Festigung stattfinden, dem sich das Mittagessen im „Münchener Hof“ anschließt. Am Nachmittag und Abend wird sodann das Ulmer Empfangsprogramm abgewickelt werden.

**Heidenheim a. Br., 16. August.** Die Einweihung der Mädchenrealschule ist auf Samstag, 1. Sept., festgesetzt. Mit der Einweihung fällt auch der Weggang von Studiendirektor Krockenberger und der Amtsantritt von Studiendirektor Dr. Wllh zusammen. Die Einweihung des Gemeindehauses ist für Sonntag, 9. September, in Aussicht genommen.

**Biberach, 16. Aug. Brand durch Blitzschlag.** Bei einem Gewitter schlug gestern Abend in Schamach der Blitz in das Wohn- und Dekonomiegebäude des Landwirts Frh. Bläse ein und zündete. Das Anwesen fiel dem Feuer vollständig zum Opfer. Außer einigem Mobiliar konnte nichts gerettet werden. Die gesamte eingebrachte Ernte ist mitverbrannt.

**Steinbrunn, 16. August.** Brand. Heute morgen brach in der Gemeindefeuer durch Blitzschlag verursacht plötzlich Feuer aus. Das Feuer griff rasch um sich, so daß das Gebäude bis auf die Grundmauern niederbrannte.

**Leonberg, 16. August.** Vergnügungssteuer für das Solitude-Rennen. Der Gemeinderat hat das Gesuch des Allg. Deutschen Automobilklubs um Nachlass der Vergnügungssteuer für das am 2. September dieses Jahres auf der Solitude-Rennstrecke stattfindende Motorradrennen abgelehnt. — Der Autobusverkehr Stuttgart-Solitude-Leonberg hat seit seiner Ende Oktober vorigen Jahres stattgefundenen Inbetriebnahme zusammen bis Ende Juli 1928 Personen mit einer Fahrgeldentnahme von 65 739 M. befördert. Die Rentabilität der Linie kann als gesichert bezeichnet werden.

**Leinwand, 16. August.** Opferstockdieb. Der Hilfsarbeiter Rupert Urban aus Christhofen, 16. W. W. W. wurde erwischt, als er mittels Leimruten den Opferstock in der Pfarrkirche plünderte. Dem ihn verfolgenden Kaufmann Josef Ade aus Weckenheuren verwehrte er einen Messerstich; er konnte aber von anderen Verfolgern festgenommen und nach einer gepfefferten Tracht Prügel den Landjägern übergeben werden.

## Die Erbin von Wolferdingen.

Roman von E. Bastian-Stumpf.

17 Copyright by R. & D. Greiser, G.m.b.H., Stuttgart.

„Wie ich bestimmt habe, kehre ich heim, gnädige Frau. Meine Geschäfte sind erledigt und ein weiterer Aufenthalt in der Hauptstadt nicht mehr erforderlich.“

Woll Flehen und auf irgend ein liebes Wort hoffend, sah sie ihn an. Ihm war ihre Demut unerklärlich; befaß sie denn keinen Stolz mehr, sie sah doch, wie ausfälschlos ihr Bitten und das Preisgeben ihrer Frauwürde war. Da sprach sie in höflicher Lieblichkeit, während in ihren Augen ein heißes Feuer brannte, daß ihre Gleichgültigkeit ihnen irrite.

„Welche Freude wird Anneliese haben, den Bräutigam und baldigen Gatten wiederzusehen, weiß sie übrigens Ihre Ankunft?“

„Achim war peinlich berührt — Herta sollte den Namen seiner Braut nicht in ihren Mund nehmen — es kam ihm wie eine Entweihung vor — irgend ein Fieb auf sie wartete doch im Hintergrund.“

„Zowie ich umgelleidet bin, werde ich meine Braut auffuchen. Ich bitte über meine Ankunft zu schweigen — ich will sie damit überraschen.“

Herta biß sich in die Lippen — galt sie ihm denn gar nichts mehr? Seine Worte bohren sich wie Nadelstiche in ihr Herz und zerfleischten es. Sie durfte es ihm aber nicht zeigen, was sie bewegte, eine neue Abweisung würde ihr Los sein. Erst nach der Hochzeit war ihre Zeit gekommen — dann wehe — wehe. Mit einem freundlich sein folgenden Lächeln entgegnete sie:

„Hoffentlich haben Sie nach diesem Wiedersehen auch ein Stündchen für mich und meinen Gatten übrig. Mein Mann war übrigens sehr erstaunt über Ihre plötzliche dringende Reise, wenige Tage vor der Hochzeit.“

Er verneigte sich schweigend. Sie reichte ihm zum Gruß die Hand und preßte die seine mit schmerzenden Druck.

**Ellingen, 16. August.** Keine Eingemündung. Der Gemeinderat in Ellingen hat beschlossen, beim Überamt die Anberaumung der Ortsvorsteherwahl auf 16. September dieses Jahres zu beantragen, da die Frage der Eingemeindung von Ellingen nach Leonberg bei der fehligen Stimmung der Bevölkerung als erledigt angesehen werden kann.

**Waldstetten, 16. August.** Der Streit um das Waldstetter Frauenturnfest. Auf Veranlassung des Kirchenstiftungsrats wurde auf gestern Abend eine öffentliche Bürgerversammlung in den „Hirsch“ einberufen, in der darüber abgestimmt werden sollte, wer in Waldstetten „für oder gegen den Bischof“ sei. Die Versammlung kam aber laut Emünders Zeitung zu keinem Resultat, da mehrere Redner erklärten, daß sie sowohl für den Bischof wie für die Abhaltung des Frauenturnfestes seien. Es soll nun versucht werden, an der Hand der Wählerliste eine schriftliche Abstimmung zu veranstalten.

**Mittelrot, 16. August.** Eine Abnormität. Der Haltestellenvorsteher Schnieder in Mittelrot, ein bewährter Geflügelzüchter, hat dieser Tage von einer Henne von 18 untergelegten Eiern 17 Stück ausgebrütet bekommen, das 18., das etwa noch einen Tag Brutzeit erfordert hätte, enthielt beim Aufmachen eine Abnormität: ein Rücken mit 2 Köpfen und 4 Füßen.

**Ulm, 16. August.** Besuch des Herzogs von Braunschweig. Gestern vormittag stiegen der ehemalige Herzog Ernst August von Braunschweig und seine Gemahlin Viktoria Luise, Tochter Kaiser Wilhelms II., im Hotel Feyer ab, wohnten dem Orgelspiel im Münster bei und besichtigten nachher das Münster selbst aufs eingehendste und mit größtem Interesse.

**Bellamont, 16. August.** Zündender Blitz. Nachts schlug der Blitz in das Anwesen des Säbners Sebastian Ries. Im Ru stand das Wohn- und Dekonomiegebäude in Flammen. Sämtliche eingebrachten Früchte von etwa fünf Morgen Acker und das Futter sind verbrannt. Das Vieh konnte gerettet werden. Ries ist schwach versichert.

**Waldsee, 16. Aug. Ertrunken.** Vergangene Woche fiel das 1½jährige Kind des Mühlebesizers und Schultheißen Müller in Binterstettenstadt in einem unbewachten Augenblick in den Mühletanal und ertrank.

**Wolfegg, 16. August.** Zum Brand in Neuhaus. Die Vermutung, daß bei dem Brand in Neuhaus ein Knecht in den Flammen umgekommen ist, bewahrheitet sich nicht. Der Vermisste befand sich in guter Stimmung in Wolfegg.

**Ravensburg, 16. August.** Zündender Blitz. Anlässlich eines schweren, mit starkem Sturm verbundenen Gewitters schlug am Mittwoch Abend der Blitz in das Dekonomiegebäude des Landwirts Heine in Albertshofen 16. Ravensburg. Mit beträchtlicher Mühe konnte das Großvieh gerettet werden; ein Schwein sowie das Geflügel sind verbrannt. Die Scheuer war vollgefüllt mit Futter und ist vollständig dem Feuer zum Opfer gefallen. Der größte Teil des Dachstubs des Wohnhauses ist ebenfalls abgebrannt. Das Mobiliar konnte, soweit nötig, aus dem Wohngebäude entfernt werden.

**Leinwand, 16. Aug. Motorradunfall.** Der mit dem Motorrad aus Richtung Ravensburg kommende Mechaniker Hepp aus Leinwand fuhr mit dem Lastwagen des Mechanikers Cyriach aus Liebenau zusammen. Hepp zog sich einen schweren Schädelbruch und sonstige gefährliche Verletzungen zu, so daß er nach Leinwand übergeführt werden mußte.

**Jonst, 16. Aug. Schlecht rentierende Auto-Linie.** In Sachen der Kraftpostlinie Jonst-Wangen, die anhaltend schlecht benützt wird, hat der Gemeinderat die weitere Zuschußleistung abgelehnt. Es wird also wohl mit der baldigen Einstellung dieser Linie gerechnet werden müssen.

**Von der Bayerischen Grenze, 16. August.** Ein Opfer seines Berufs. Der Gendarmeriekommisär Georg Jachenbauer in Mertissen befand sich mit Wachtmeister Baumann auf einem Dienstaufgang. Bei dem Versuch, zwei ohne Licht fahrende Radfahrer anzuhalten, wurde Jachenbauer von dem einen Radler, dem 22jährigen Schreiber aus Möhringen, so heftig angefahren, daß er zu Boden stürzte

und mit einem schweren Schädelbruch liegen blieb. Er starb nach 2 Stunden. Der Täter ist verhaftet.

## Kolales.

Wildbad, 17. August 1928.

**Beleuchtung abermals verschoben.** Die auf heute Abend verlegt gewesene Enzpromenadenbeleuchtung wurde, wie uns mitgeteilt wird, abermals verschoben.

**Landestheater.** Heute Freitag Abend 8 Uhr wird die reizende Biedermeieroperette „Das Dreimäderlhaus“ mit der Musik nach Franz Schubert erstmals wiederholt. Zu Beginn des 2. Aktes wird Hedwig Hillengasch und Robert Kiefer zur Schubert-Ehrung als Einlage Schubert-Lieder singen; Begleitung: Erich Marx. — Samstag Abend 8 Uhr in der Neueinstudierung Kalman's Meisteroperette „Die Zirkusprinzessin“, ausgezeichnet durch die Leidenschaft sprühende Musik und spannende Handlung. Diese Operette hat wie Gräfin Mariza ihren Siegeszug über sämtliche Bühnen des In- u. Auslandes gemacht und sich wie diese den Welterfolg errungen. Als Toni Schlumberger gastiert der beliebte seitherige Operettenbuffo und Spielleiter unseres Landestheaters Norbert Schornagl vom Stadttheater Kaiserslautern. Die Titelpartie liegt in Händen von Hedwig Hillengasch; übrige Hauptpartien Damen: Elsner, Luber, Herren: Bauer (auch Spielleitung), Graf, Herten, Kiefer, Lang, Marx. Musikal. Leitung: Ph. Hippst. — Sonntag Abend 8 Uhr findet die Wiederholung der beliebten Operette „Schwarzwalddmädel“ von Leon Jessel statt.

**Besuch aus Heilbronn.** Gegen 100 Heilbronner Buchdrucker werden am Sonntag früh mit Damen hier eintreffen, um Wildbads Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und einen Ausflug in die Umgebung zu unternehmen.

**Herbstfestenprüfungen 1928.** Wie aus der Zeitschrift „Das Württ. Handwerk“ zu entnehmen ist, hat die Handwerkskammer Reutlingen die Herbstfestenprüfungen für 1928 ausgeschrieben. Anmeldetermin ist der 5. September 1928. Unsere in der Sache interessierten Leser machen wir darauf aufmerksam. Im Handwerkskammerbezirk Reutlingen sind diesen Herbst 1347 Lehrlinge aufgefördert worden, sich zur Prüfung anzumelden.

„Gut zu Fuß sein“ — eine Eigenschaft, die schätzungsweise nur 10% der heutigen Menschheit besitzen und die von den übrigen 90% sehnsüchtig herbeigewünscht wird. Gehören Sie zu den letzteren, dann kann Ihr Wunsch erfüllt werden. Dr. Scholl's Fußpflege-System zeigt Ihnen den Weg dazu. Wegen alle Fußleiden bringt es Mittel und Behelfe, die jedem Einzelfall besonders angepaßt werden. Fragen Sie in der Eberhard-Drogerie hier nach dem Fuß-Spezialisten des Dr. Scholl-Systems. Lassen Sie Ihre Füße von ihm kostenlos untersuchen. Er stellt die Ursache Ihres Fußleidens fest und wird Ihnen dann sagen, was Sie tun müssen, um das Leiden zu beheben und Ihre Fußgesundheit zurückzugewinnen.

Billa Heimburg.

Ich danke dir, du stilles Haus,  
Du liehst mich meine Heimat finden.  
Der Morgen war so wirr und kraus —  
Da tat sich mir dein Name künden.

War es der Name, daß ich dir  
wie einem Wunderhort vertraute, —  
Daß ich, auf dieses Wort's Panier  
vertrauend, meine Heimat schaute? —

Ich danke dir, daß du nicht trügst,  
wie oft im Leben Namen trügen —  
Daß du im Wort nicht nur genügt —  
Dem Lebenswandler gabst — Genügen.

Karl Eitel.

Die schönsten Sommerkleider in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Modenhaus Altkater b. d. Trinkhalle.

„Das ist nicht alles“, sagte sie — „Herta war bleich und erregt, als sie von dir ging.“

Nun sagte sie Breitenfels doch und zog sie zu sich heran.

„Erregt und blaß war die schöne Frau — ja Liebling — da weißt du mehr wie ich, so genau habe ich mir deine Stiefmutter nicht angesehen — aus dem einfachen Grunde, sie interessierte mich nicht. Meine Sehnsucht galt jemand anders — willst das vielleicht auch wissen?“

Anneliese versuchte sich vergebens zu befreien, er hielt sie nur um so fester und neigte sein Gesicht über dem ihren, bis sein härtiger Mund fest auf ihren Lippen ruhte. Sie trank seine Küsse, die ihr Mißtrauen unterdrückten und der Liebe zog wieder in ihr Herz ein. Auf ihrem Spaziergang trieb sie die Sehnsucht nach Achim auf dem Weg nach Breitenfels — sie sah Achim und sein plötzliches Zusammentreffen mit Herta und die Angst, ihn zu verlieren, machte sich in ihr breit. Sie sah auch, daß es nur wenige förmliche Worte waren, die die beiden wechselten und doch verließ sie das Gefühl nicht — erst Achims ruhige Worte, sein lieber Empfang gaben ihr ihre Sicherheit zurück.

„Achim“, sagte sie, als er sie ein wenig zu Atem kommen ließ. „Sind deine Worte wahr — ist nichts zwischen dir und Herta? Sieh, ich könnte nie wieder Vertrauen zu dir fassen, wenn du mir einmal die Unwahrheit gesagt hättest — ich hasse nichts mehr wie Lüge.“

Achim wurde es ein wenig bang unter ihren Worten. „Aber Lieb, wer sollte dich belügen und was soll mir die Frau deines Vaters sein? Ich begehre dich als mein Weib und dein Glück soll das meine sein und zwischen uns darf niemals etwas stehen, was uns trennen kann. Genügt dir das?“

Sie schmiegte sich an seine Brust und sah bittend zu ihm auf.

„Verzeih mir, Achim — aber wenn ich Herta bei dir sehe, werde ich den Gedanken, daß mir von ihr irgend ein Unheil droht, nie los. Schon so vieles im Leben hat

Die schönsten Kleider  
zu billigsten Preisen  
bei  
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Ruhig und kalt, ohne Gegendruid, ließ er ihre Hand fallen.

„Ich erwarte Sie, Achim“, klang es nochmals wie ein Hauch an sein Ohr und dann schritt sie an ihm vorüber, den Weg nach Wolferdingen einschlagend.

Breitenfels lehnte schwer atmend den Kopf in den Nacken und schloß einen Augenblick wie im Schmerz die Augen. So sehr er sich auch dagegen wehrte, immer wieder sah er ihr bleiches, weiches Gesicht vor sich. Langsam setzte er seinen Weg fort, aber nur wenige Schritte war er gegangen, als ein neuer Schrecken über ihn kam.

Anneliese stand vor ihm, keine Begrüßung kam von ihren Lippen, die so weiß wie ihr Ankleid waren, nur die Frage klang bang und schwer ihm entgegen:

„Was hast du mit meiner Stiefmutter?“  
Er wollte sie umfassen und an sich ziehen, sie wich angstvoll zurück und streckte abwehrend die Arme aus.

„Beantworte mir meine Frage.“  
Achim war es peinlich, von Anneliese bei seinem Zusammentreffen mit Herta beobachtet worden zu sein. Es mußte in dem jungen Mädchen die Befürchtung erwecken, es sei kein zufälliges gewesen und dem mußte er vorbeugen.

„So geht dir die Beantwortung deiner Frage vor meiner Begrüßung? Sie ist sehr einfach, ich komme soeben aus der Hauptstadt, und da kein Wagen für mich da war, wollte ich den Weg nach Breitenfels zu Fuß zurücklegen. Dabei traf ich deine Stiefmutter, wir begrüßten uns — und das ist alles.“

Anneliese gab sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden,

Die Aker. Des Sommers letztes Blütenkind, die Aker, beginnt sich jetzt zu erschließen. Sie verbreitet nicht den herrlichen Duft, mit dem ihre schönere Schwester, die Rose, an heißen Sommertagen Sinne und Herzen berauscht, aber sie wirkt gleichwohl schön in ihrer zarten Frische und Farbenpracht. Vom reinsten Weiß bis zum tiefdunklen Violett sind nahezu alle Farben vertreten und einzelne Spielarten, wie z. B. die sogenannte Straußensiederaster, wirkt mit ihren pleureusenartig gefalteten Blütenblättern ganz ausnehmend schön. Bei der Anpruchslosigkeit der Aker in bezug auf Kultur, die die denkbar einfachste ist, hat sich diese Blume auch zahllose Freunde unter den Gartenbesitzern erworben. Als Schmückblume hält sie sich ziemlich lange, wenn man täglich das Wasser wechselt, eine Prise Salz hineintut und vor jedem Neueinstellen den Stiel etwas beschneidet.

ep Das Jahr mit 13 Monaten. Ein Ausschuss der amerikanischen Regierung, der mit der Untersuchung der Kalenderreform betraut ist, hat den amerikanischen Kongress um Entsendung eines Vertreters in den Ausschuss ersucht. Daraus hat dieser die verschiedenen Kirchengemeinschaften um ihre Stellungnahme gebeten. Die vorgeschlagene Reform sieht eine Einteilung des Jahres in 13 Monate vor. Jeder Monat soll 28 Tage haben; jedes Monatsdatum wird infolgedessen auf denselben Wochentag fallen. Der neue Monat „Sol“ (Sonne) soll auf den Monat Juni folgen. Der 363. Tag würde der 29. Dezember sein. Alle 4 Jahre würde am 29. Juni ein Schalttag eingefügt werden. Ostern würde auf den 8. April fallen. Wenn sich eine einheitliche Entscheidung in diesem Sinn bis zum nächsten Jahr erreichen ließe, so würde der neue Kalender mit dem Jahr 1933 in Kraft treten, da der 1. Januar in jenem Jahr auf einen Sonntag fällt. Andernfalls würde sich die Einführung des neuen Kalenders bis zum Jahr 1939 verzögern.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Klabund wird auf Kosten seiner Heimatstadt beigelegt. Der Magistrat und die Stadtverordneten von Krossen an der Oder beschloßen einstimmig, den Dichter Klabund auf Stadtkosten beizusetzen und eine Grabstätte zur Verfügung zu stellen.

27 000 Geistliche deutscher Abstammung in Amerika. Nach einer Aufstellung in der Volkszählung der Vereinigten Staaten soll es drüber 27 000 Geistliche und 2500 Universitätslehrer deutscher Abkunft geben.

Zwei Personen vom Tod des Ertrinkens gerettet. Am Samstag rettete der Sohn des Medizinalrats Dr. Duffing, Rudolf Duffing, im Strandbad in Donaueschingen unter eigener Lebensgefahr zwei Schwemninger Arbeiter vom Tod des Ertrinkens. Der eine der beiden war des Schwimmens unfähig und geriet in ein Loch, der andere, der ihm zu Hilfe eilte, wurde selbst von dem Ertrinkenden in die Tiefe gezogen. Der junge Student Duffing brachte beide glücklich ans Land.

Unwetter in Bayern. Seit Mittwoch wütet über dem südlichen Bayern ein von strömendem Regen begleitetes Sturmwetter, das großen Schaden verursacht. In Pfaffing (Niederbayern) wurden sämtliche Buden abgerissen, die anlässlich eines Volksfests aufgestellt waren.

Ein Kind von einem Fuchs angefallen. Das 2 J. a. Kind des Landwirts Edel in Braunetsried (Bayern) wurde beim Spielen in der Nähe des Jauns im Hofraum von einem Fuchs angefallen, der dem Kind die Kleider zerriß. Dem Landwirt sind in letzter Zeit 14 Hühner durch Fuchse abhanden gekommen. Der Fuchs konnte vertrieben werden.

„Nicht öffnen, bevor der Zug hält.“ Um sich einen guten Platz zu sichern, riß im Bahnhof Neuß (Rheinpr.) eine 55jährige Frau eine Abteiltür an einem noch fahrenden Sonderzug auf, der den Mittelrhein nach Köln bringen sollte. Dabei geriet sie zwischen das Trittbrett und den Bahnsteig. Sie wurde ein Stück mitgeschleift und konnte nur tot herausgezogen werden, nachdem das Trittbrett durchgesägt und eine Eisenstange mit Schneideapparaten bereitgestellt war.

Unterschlagen bei einem Berliner Finanzamt. Im Finanzamt Klosterstraße in Berlin wurde der 35jährige Angestellte Leo Bachmann aus Konitz wegen größerer Veruntreuungen, begangen durch gefälschte Unterschriften bei

sie mit genommen und wenn ich ihr auch vertrauen will, so ist immer etwas in mir, das mich warnt. Und dich an sie verlieren, könnte ich nicht über das Herz bringen, das wäre mein sicherer Tod.“

Wichtig zog sie von neuem fest an sich und versuchte zu scherzen. „Märchen, das du bist, solche Gedanken hegt man nicht zwei Tage vor seiner Verbindung mit dem Geliebten. Komm, ich will dich nach Hause bringen und mir dann von deinem Vater den Wagen ausbitten, der mich nach Breitenfels fährt.“

Er legte ihren Arm in den seinen, und lebhaft plaudernd, um ihren Argwohn ganz zu zerstreuen, führte er sie den Weg, den kurz zuvor Herta in Zorn und Schmerz gegangen ...

Annelieses Hochzeitstag war herangekommen. Die Feier wurde auf dem Gute abgehalten und die Vorbereitungen dazu waren beendet. Jedoch nur eine beschränkte Anzahl Gäste waren geladen, mit Rücksicht auf den leichten Zustand des Gutes. Die nächsten Nachbarn von Wolferdingen, einige Kameraden aus Ahims Studienzeit und Herr und Frau Meerfeld. Es wurde immerhin eine größere Gesellschaft, als dem Freiherrn lieb war. Eine stille Feier nur mit dem Pfarrer und den Zeugen wäre ihm am liebsten gewesen, da er sich körperlich gar nicht wohl befand. Aber wie immer, Herta bestimmte und er mußte sich fügen.

Die schöne Frau war in ihrem Element, wenn es galt, ein Fest zu feiern und zu glänzen. In einem für sie ungewöhnlichen Schaffensdrang hatte sie für die Aufnahme und Bewirtung der Gäste gesorgt, da, soweit sie nicht in der Nähe wohnten, der größte Teil schon am Vorabend eintraf.

An dem Vorabend herrschte bei Tisch schon eine heitere ungezwungene Unterhaltung. Herta saß zwischen ihrem Gatten und einem Freunde Ahims, einer schneidigen, statischen Erscheinung. Graf Limburg widmete sich ihr mit großer Aufmerksamkeit, die ihrer Etikette schmeichelte. Er ließ kaum die Augen von der begauben schönen Frau, die ihn mit ihren Blicken zu weiteren Schuldigungen hintrieb.

(Fortsetzung folgt.)

Vohnsteuererstattungen, verhaftet. Ein weiterer Mißschuldiger, der 32jährige frühere Bankbeamte Richard Günther ist flüchtig. Es scheint, daß die Angelegenheit eine größere Ausdehnung annehmen will und daß weitere Verhaftungen bevorstehen.

Schweres Autounfall auf der Aous. Auf der Berliner Autorennbahn Aous, an der zurzeit Straßenarbeiten ausgeführt werden, geriet ein Kraftwagen in eine aufgerissene Stelle und überdrehte sich. Der technische Direktor der Siemens-Schubert-Werke in Magdeburg, Dr. Balduus, war sofort tot, drei weitere Insassen wurden schwer verletzt.

Brandstiftung in einer Polizeikaserne. In der Kaserne der Schutzpolizei in Leipzig-Möckern ist der Dachstuhl völlig ausgebrannt. Brandstiftung liegt zweifellos vor. Auf die Ermittlung des Täters ist eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt.

Falschmünzer. In Schöppenstedt (Braunschweig) fand die Polizei bei Hausdurchsuchungen eine Falschmünzwerkstätte, in der Werkzeugen und Gießformen sowie halbfertige Fünfmarkstücke in großer Zahl beschlagnahmt werden konnten. Drei der Fälscher wurden verhaftet.

Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden an den deutschen Hochschulen betrug im Sommerhalbjahr 1927 101 436, im Winterhalbjahr 1927/28 101 657. Die Zahl der Studierenden überstieg damit in beiden Halbjahren zum ersten Mal die Zahl Hunderttausend. Die Zunahme der Gesamtzahl der Studierenden ist auf die starke Zunahme der Studierenden an den Universitäten zurückzuführen, deren Anteil an der Zahl der Studierenden überhaupt im Winterhalbjahr 1927/28 70,5 v. H. ausmachte. Der Anteil der weiblichen Studierenden hat sich weiterhin verstärkt, er betrug im Winterhalbjahr 1927/28 10,4 v. H. gegen 10,3 v. H. im Sommerhalbjahr 1927 und 8,6 v. H. im Sommerhalbjahr 1925. Die Zahl der Ausländer betrug im Winterhalbjahr 1:26:27 7026, davon 659 weibliche; fast die Hälfte hatte deutsche Mütter.

Verhaftung. Der in Berlin ansässige 29jährige Kaufmann Carbohn, der aus der Schweiz stammt, ist in Budapest unter dem Verdacht verhaftet worden, eine Spar- und Leihkasse in Baduz (Wiedenstein) um eine Millionen-Summe betrogen zu haben.

50 000 Pfund Mäandervbomben auf London abgeworfen. Die der britischen Regierung nahestehende Londoner „Morning Post“ schrieb am Tag vor dem Mäander-Luftangriff des „feindlichen Ostlands“ (Deutschland, das übrigens bekanntlich nicht ein einziges Militärflugzeug besitzt): „Wir legen unser Vertrauen mehr auf Flugmaschinen als auf den Kelloggvertrag.“ Am 13. August von abends 6 Uhr an bis andern Tags morgens 9 Uhr wurde nun das große Mäander ausgeführt mit der „Idee“ eines großen Luftangriffs auf London. Nach dem Kampfbetrieb soll eine ganze Anzahl „feindlicher“ Flugzeuge abgeschossen worden sein, aber es wird auch nicht bestritten, daß vom Feind etwa 50 000 Pfund Mäandervbomben auf London abgeworfen werden konnten. Bei dem heutigen schrecklichen Giftgas würde der zehnte Teil genügt haben, um einige Hunderttausend Londoner umzubringen. Auch die „Morning Post“ bekam eine Bombe aufs Dach.

59 Todesopfer im englischen Militärflugwesen in 1928. In Aden (Arabien) stürzte ein englisches Bombenflugzeug ab. Zwei Piloten wurden getötet, einer verletzt. — Bis jetzt sind im Jahr 1928 59 tödliche Unfälle beim englischen Militärflugwesen eingetreten. 1927 waren im ganzen Jahr 61 Todesfälle zu verzeichnen.

Brand in einer norwegischen Waffenfabrik. Durch einen Brand wurden das Lager der Waffenfabrik in Kongsberg, sowie große Vorräte an Kohle, Koks und Brennstoff vernichtet. Der Schaden wird auf eine Million Kronen geschätzt.

Schloßbrand. In dem königlichen Schloß El Prado bei Madrid, das eine berühmte Teppichschmuckung enthält, ist ein Brand ausgebrochen, der großen Schaden anrichtete.

Waldbrände in Spanien. In der Nähe der Grenzfestung Gerona am Fuß der Pyrenäen wüten nach einer Madrider Meldung ungeheure Waldbrände. Annähernd 100 Quadratkilometer Wald sollen zerstört und eine Anzahl ländlicher Häuser sowie eine Kirche eingeschert worden sein. Zur Bewältigung des Feuers wurden Truppen aufgeboten. Der Schaden wird auf 4 1/2 Millionen A geschätzt.

Delfeldschiedungen in Rumänien. Gegen zwei Abgeordnete der liberalen Partei wurde öffentliche Anklage erhoben, weil sie in Schiedungen mit staatlichen, im Komitat Domboviha gelegenen Delfeldern verwickelt sind. Diese Delfelder, obwohl staatlicher Besitz, sollten unter der Angabe, es handle sich um Privateigentum, an Privatpersonen verkauft werden. Durch diese Schiedungen wäre dem Staat ein Schaden von ungefähr 4 Milliarden Lei (104 Millionen Mark) zugefügt worden. Außer diesen beiden Abgeordneten wurden noch acht andere Personen in den Anklagezustand versetzt.

### Sport

Den Bodensee durchschwommen. Zum zweiten Mal hat Arnold Berchtold vom S. C. Arbon, den Bodensee durchschwommen. Er bewältigte die Strecke Friedrichshafen-Romanshorn in 4 1/4 Stunden. Sein Partner, der ihn aufspordert hatte, blieb 75 Minuten hinter ihm.

Erfolgreiche Schwimmleistung Komerichs. Der bekannte Dauerschwimmer Otto Komerich ist am Dienstag früh 3 Uhr ohne Begleitboot von Pillau (am estpreussischen Heff. Borken von Königsberg) abgeschwommen und am Mittwoch abends 10.15 Uhr im Nordbad von Roppon (bei Danzig) angekommen. Er hat die lange Strecke bei starkem Nebel in 4 1/4 Stunden zurückgelegt, nachdem er in der Nacht vom Dienstag mit seinen Freunden in Pillau in fruchtbarer Gesellschaft vereint angekommen war. Er führte nichts bei sich als einen Kompaß, eine Uhr, eine Signalfleite und eine Thermosflasche mit süßlicher Nahrung. Trotz der späten Abendstunde erwartete ihn am Seeufer eine große Menschenmenge, die ihn stürmisch begrüßte, als er ziemlich ermattet ans Land stieg.

Rundflug durch Europa. Auf dem Flugplatz Berlin-Tempelhof ist am 16. August vormittags nach 9 Uhr der Flugzeugführer Artur Martens zu einem Europa- und Weltflug für die „A“ aufgestiegen.

Analysenfall beim Diskowerten. Beim Diskowerten einer hochmilitärischen Jugendorganisation in Janice bei Bieth (Schlesien) warf einer der Diskowerker den Diskus mit voller Wucht zwischen das Publikum. Hierbei wurden vier Personen schwer verletzt, darunter der Gemeindevorsteher von Janice.

Delprete gestorben. Der italienische Ringer Delprete, der vor etwa 1 1/2 Monaten mit Ferrarini einen Flug von Italien nach Brasilien ausgeführt und dabei einen Streckenweltrekord aufgestellt hat, ist in einem Krankenhaus in Rio de Janeiro gestorben. Er war beim Ausprobieren eines neuen Fallschirms in das Meer gestürzt und hatte beide Beine gebrochen.

Die Einnahmen bei den olympischen Spielen. Der Niederländische olympische Ausschuss teilt mit, daß die Gesamteinnahme an Eintrittsgeldern sich auf rund 1 425 000 Gulden beläuft. Davon entfallen auf den Verkauf von 287 500 Gulden für städtische Luftverkehrsteuer entrichtet werden muß, bleibt ein Reingewinn von 1 137 500 Gulden (rund 2 Millionen Mark).

### Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 16. August, 4 1925 G., 4 2005 B. 6 v. H. Dt. Reichsbank 1927 86,75. Dt. Abf. Anl. 1 50,50. Dt. Abf. Anl. 2 58,25. Dt. Abf. Anl. ohne Ausl. 16,75. Franz. Franken 124,28 zu 1 Pfund St., 25,61 zu 1 Dollar.

Die Einnahmen der Reichsbahn im Juni betragen rund 441,93 Millionen A und sind um rund 25,5 Millionen A höher als im Mai. Die Ausgaben beliefen sich auf 426,66 Millionen A oder rund 15 Millionen weniger als im Vormonat. — Im Monat Juli war der Verleihenverkehr stark, der Express- und Eilgüterverkehr lebhaft, dagegen ließ der Frachtlieferantenverkehr nach. Der Personalbestand erhöhte sich im Juli infolge der Einstellung von Zeitarbeitern bei der Bahnunterhaltung um etwa 8000 Köpfe.

Veränderung der Lokomotivfabriken. Gemäß dem Standpunkt der Reichsbahn und der Reichsregierung, daß die Zahl der Lokomotivfabriken im Sinne der Rationalisierung der Industrie vermindert werden müsse, hat die einzelnen Fabriken sich nicht mehr rentieren, haben die Werke Henckel u. Sohn in Kassel und H. Wolff & Co. in Bielefeld ein Abkommen getroffen, daß Wolff zugunsten von Henckel den Lokomotivbau und Henckel zugunsten von Wolff den Lokomotivbau aufgibt.

Stillelegung des Hochofens der Donnersmardhütte. Der letzte noch in Betrieb befindliche Hochofen der Donnersmardhütte in Hindenburg (Oberschlesien) ist ausgeblasen worden. Die übrigen Betriebe der Hütte werden dadurch nicht betroffen. Die etwa 100 zur Entlassung kommenden Arbeiter sollen womöglich in anderen Betrieben untergebracht werden.

Zwei französische Warenhäuser in Berlin. Die Pariser Warenhausgesellschaft Bonaparte beabsichtigt ein Warenhaus am Potsdamer Platz in Berlin und ein anderes in einer noch nicht bestimmten Straße zu errichten. — Das Warenhaus Berthel hat kürzlich das Künstlerhaus in der Bellevuestraße, neben dem beabsichtigten Bau des Pariser Warenhauses, angekauft, um dort ein Warenhaus zu errichten. Die Franzosen lassen sich aber dadurch nicht abschrecken.

Benzin aus lettischem Delschiefer. Nach dem Muster und nach den Erfahrungen der Schwäbischen Zurschieferwerke wurden in Lettland ähnliche Schieferwerke errichtet. Das in diesen Werken hergestellte Kunstbenzin soll demnächst auf den Markt gebracht werden.

Der Streik der indischen Spinnerarbeiten im Bezirk Bombay, der bereits 6 Monate dauert und etwa 180 Spinnereien mit 150 000 Arbeitern umfaßt, geht weiter, nachdem die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den Vertretern der Arbeiter sich zerschlagen haben.

Konkurs: Albert Zwernig, Sattler und Tapetier, Reutlingen. — Johannes Haug, Steinhauer, Hirschau. — Hermann Guttensohn, gem. Warengehilf, Rosenfeld.

Stuttgarter Börse, 16. August. Auch die heutige Börse verharrete in der Beschränkung der Bortage. Umfänge fanden kaum statt und die Kurse — meistens rein nominal — waren wenig verändert. Würt. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Mannheimer Produktbörse, 16. August. Auf ermäßigten Offerten vom Auslande vertehrte der hiesige Markt in stetiger Haltung. Weizen inf. 25—25,25, ausl. 26—29, Roggen, inf. 23,5 bis 24; Hafer, inf. 22,75—23,5; Gerste, Braugerste, Bod., Heff. und Würt. 27—28,75; Weizen, 28—29; Gerste für Futterweide 23—24; Mais, gelber mit Saft 23,75; Weizenmehl Spez. 0 34 bis 34,25; Roggenmehl 33—34,5; Weizenkleie 14—14,25; Treber 18,75—19,25.

Frankfurter Getreidebörse, 16. August. Weizen 25,25; Roggen 23,50; Gerste für Brauwende 27,50—28; Hafer inf. 26,75—27; Mais, gelb 23; Weizenmehl südd. 33,75—34; Roggenmehl 33,25—33,75; Weizenkleie 14,15; Roggenkleie 15,50. Haltung: ruhig, Rest unverändert.

Bremen, 16. August. Baumm. Middl. Unio. Stand. loco: 21,19.

### Markte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 16. August. Dem Markt waren zugeföhrt: 6 Ochsen, 7 Kühen, 140 Jungbullen, 101 Jungriinder, 15 Röhre, 61 Kälber, 650 Schweine. Davon blieben unverkauft: 40 Jungbullen und 40 Jungriinder. Verlauf des Marktes: Großvieh und Schweine langsam.

	16. 8.	14. 8.		16. 8.	14. 8.
Ochsen:	16 8	14 8	Kälber:	16 8	14 8
ausgemästet	—	53—55	fleischig	—	0—27
partfleischig	—	46—50	gering gemästete	15—19	15—18
fleischig	—	—			
Bullen:			Kälber:		
ausgemästet	44—45	44—45	kleinste Mast- und	—	46 69
partfleischig	40—42	40—43	beste Saugkälber	—	—
fleischig	—	38—38	mittl. Mast- und	—	58—63
			gute Saugkälber	—	—
Jungriinder:			gering gemästete	—	48—55
ausgemästet	52—55	52—55			
partfleischig	46—50	46—50	Schweine:		
fleischig	38—44	38—44	über 300 Pfd.	74—78	75—76
gering gemästete	—	—	240—300 Pfd.	75—77	76—77
			300—240 Pfd.	76—78	77—78
			160—200 Pfd.	74—76	76—77
			120—160 Pfd.	69—73	73—75
			unter 120 Pfd.	69—73	73—75
			Sauen	57—68	58—68

Mannheimer Kleinviehmarkt, 16. August. Zutrieb: 115 Kälber, 2 Schafe, 55 Schweine, 475 Ferkel und Läufer, 3 Fiegen. Bezahlt wurden: für Kälber 50—73, Schafe 42—46, Schweine 75 bis 80, Ferkel bis 4 Wochen 9—14, über 4 Wochen 15—21, Läufer 22—27, Fiegen 10—24. Marktverlauf: mittelmäßig, Kälber ruhig, Schweine ruhig, langsam geräumt.

Viehpreise. Balingen a. G.: Ochsen 1100—1450 das Paar, Stiere 700—1050 das Paar, Kühe und Kalbinnen 380—650, Rinder 210—530 das Stück. Zufuhr im ganzen 350 Stück, Handel flau.

Stuttgarter Hölz- und Holzversteigerung, 15. August. Auf der 104. öffentl. Versteigerung für Hölzer und Felle kamen 13 335 Großweichhölzer, 10 740 Kalkhölzer und 495 Sammelstücke zum Verkauf. Die Versteigerung war außerordentlich belebt. In den Bedarfsklassen der leichteren Hölzer liegen die Gebote weit höher, während die mittleren Klassen zögernd gefragt wurden, wodurch sich die ganze Versteigerung merklich hinauszog. Leichte Kalkhölzer gaben um 5 und schwere um 8 v. H. nach. Bei Ochsenhäuten fand ein Abschlag von 3 v. H. statt. In Rinderhäuten gaben die Dreife höher die Klasse je mehr nach. Rindhäute lagen um 5—10 v. H. gedrückt, während die Abschläge bei Pflanzhölzern durchschnittlich nicht so groß waren. Norddeutsche Hölzer 90,50. Ausländische Hölzer 91—15 Pfd. 155—165, no-nd. Felle und holl. 160,25, Ferkelste 127,5, Kalkhölzer 142,5, Sammelstücke gelbes, vollwollig 83, Wäffen oefalen 60,5, Sammelstücke trocken 100, Sammelstück gelbes 49.

	100-110 Pfd.	110-120 Pfd.	120-130 Pfd.	130-140 Pfd.	140-150 Pfd.
Ochsenhäute (a. Kopf)	118%	98—100	105—106	101—106	100—108
Rinderhäute (a. Kopf)	120%	114—119	101—113	104—108	104,5
Pferdehäute (a. Kopf)	—	108—104	101—105	105—106	100
Schafhäute (a. Kopf)	118%	97—100	91—101	87—90	73—77



# Das Haus der eleganten Herren-, Burschen-, Knaben-, Sport-Bekleidung

Stoffausschnitt



# Gebr. Wilhelm

Pforzheim - Westliche 29

Schweinepreise. Murrhardt: Milchschweine 17-27 M. - Niederstetten: Saugschweine 20-28 M. - Oberstulzheim: Milchschweine 20-29 M. das Stück.

Kartoffelgroßmarkt Stuttgart, 16. August. Zufuhr auf dem Leonhardplatz 200 Zentner. Preis 6.50-7 M für 1 Zentner.

Bestimmte. Das Allgäuer Heberlandwerk bei Durlach ist an die Stadt Rempfen übergegangen, die dieses bedeutende Elektrizitätswerk mit dem der Stadt vereinigt.

### Das Wetter

Die Wirkung von Randstörungen der nördlichen Depression läßt allmählich nach. Für Samstag und Sonntag ist wieder zeitweilig aufhellendes und vorwiegend trockenes Wetter.

## Zur Aufklärung!

Unter den Kopfwaschpulvern, welche alle Haare wunderbar verschönern, findet man nur ein Mittel (Helipon), das die Waschportionen bequem abgeteilt hat. Die Packung „Für langes Haar“ enthält stets 2 Einzelwaschungen und die „Für Babikopf“ stets 3 abgeteilte Portionen. Letztere eignet sich auch für Herren und Kinder. — Die großen Vorteile des Helipons (Preis 30 Pfg.) sollten auch Sie sich zu Nutzen machen und künftig beim Einkauf ausdrücklich „Helipon“ verlangen.

Kirchenkonzert in der ev. Stadtkirche. Am Montag den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, veranstalten der Konzertfänger Adolf Harlach (Tenor) und der Organist der Stuttgarter Schloßkirche Manfred Schütz ein Kirchenkonzert. Die Vortragsfolge, die in feinsinniger Weise Werte alter und neuerer Meister der Kirchenmusik zusammenstellt, verspricht den Zuhörern eine Stunde edlen Genusses; zumal den beiden ausführenden Künstlern ein ausgezeichnete Ruf vorausgeht. Die Kritik rühmt besonders die äußerst wohlklingende, ausgeglichene Stimme des Sängers und die hohe technische Meisterschaft und das stilistische Feingefühl des Organisten.

## „Gasthaus zur Rose“

Samstag u. Sonntag



## Milchsuppe

wozu freundlichst einladet

früh Krauß.

Mit meiner SINGER

und deren Apparaten kann ich mir die entzückendsten Kleidungsstücke selbst anfertigen



### KOSTENLOSE ANLEITUNG

im Nähen, Sticken und Stopfen sowie in der Handhabung der Apparate wird bereitwilligst in jedem Singer-Laden erteilt

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT Pforzheim, Industriehaus, Leopoldsplatz

## Für die Reise und Badezeit!

**Bade-Mäntel** in eleganten Ausführungen  
**Bade-Tücher** in allen Größen  
**Bade-Anzüge** für Damen und Herren  
**Frottier-Handtücher** in allen Preislagen  
**Bademantel-Stoffe** zum selbstanfertigen, einfarbig und in aparten Mustern

\* Riesige Auswahl in allen Abteilungen \*

**Sport-Stoffe** in allen Webarten  
**Künstlerdruckstoffe** in großer Ausmusterung  
**Washseide Rohseide** einfarbig und in herrlichen Mustern  
**Wachsamte** glatt, kariert, Indanthrenfarbig  
**Gminderlinnen** in ca. 40 Farben stets lagernd

Woldecken, Reisedecken, Kamelhaardecken

Größtes Stoffspezialhaus

# SOMMER

Westliche Karl-Friedrichstr. 27 PFORZHEIM gegenüber dem Schauspielhaus

Durch gemeinsamen Großeinkauf mit 110 deutschen Kaufhäusern vorteilhaftester Einkauf, welcher meinen werten Kunden voll und ganz zugute kommt!

## Zum Sommerkleid



Die passenden farbigen

## SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUH-FABRIK ALLEINVERKAUF

## Schuhhaus Lutz

Wilhelmstraße 27 neben Gasthof zur Sonne

Reparaturwerkstätte



## Pfannkuch

Eine Delikatesse ist unser neues

Gauerkraut

(selbst eingeschnitten)

35 Pf

mit vorzüglichem bayerischen

Rauchfleisch

ohne Rippen

1.60 RM

Tomaten

schöne glatte Früchte

30 Pf

5% Rabatt

## Pfannkuch

1 oder 2 unmöblierte

## Zimmer

mit Küche zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter D 33 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

## Verloren

eine längliche Brosche mit Brillanten u. Perlen

Abzugeben gegen gute Belohnung im Hotel Klump.

## Verloren 3 Bücher

Ryber-Märchen, 1 Eichendorff- u. 1 Stormliederbuch in grauseidenem Nek, Samstag abend. Abzugeben im Hotel Klump.

## Musik-Verein

heute Probe für Jünglinge.

## Visitkarten

liefert in kürzester Frist die Buchdruckerei ds. Bl.

## Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Krauß. Fernsprecher 135.

Anfang jeweils 8 Uhr. Freitag den 17. August

**Dreimäderlhaus** Singspiel in 3 Akten von Franz Schubert

Samstag den 18. August

**Die Zirkusprinzessin** Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán

Sonntag den 19. August

**Schwarzwaldmädel** Operette in 3 Akten von Leon Jessel.

## Die letzten Lose!

Waren-Lotterie

Veranstaltet vom Arbeiter-Samariterbund 17. Kreis (Baden)

Ziehung am Samstag

Preis 50 Pfg.

Lose sind zu haben in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

# Am besten und billigsten

jetzt

Westliche 13-15

kaufen Sie

Ausstauer-Artikel - Baumwollwaren  
Damen-Kleiderstoffe  
Seiden-Stoffe - Herren-Anzugstoffe

## CARL SCHEU

Telephon 3992

Pforzheim

Telephon 3992

Das Haus der Stoffe

